SPD-Fraktion Fraktion DIE GRÜNEN	Drucksache Nr. A/15/2406-01	Termin 19.11.2012	Rat der Stadt
Antragsvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
14.11.2012	Schulausschuss	V		
19.11.2012	Rat der Stadt	B		

Beratungsgegenstand

Begleitantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN zur Drucksache 15/2328-01: Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael

Beschlussvorschlag

1. Der Rat fordert die Verwaltung und Schulaufsicht auf, gemeinsam mit den betroffenen Schulen ein Konzept zur pädagogischen und organisatorischen Begleitung für das Auslaufen des Hauptschulangebots zu erarbeiten. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Grundschülerinnen und Grundschüler mit der Übergangsempfehlung „Hauptschule“ sowie die aufnehmenden Schulen besondere Unterstützungen erhalten.

   Hierzu soll u.a. geprüft werden:

   Welche Möglichkeiten des zusätzlichen Einsatzes von Schulsozialarbeit an den betroffenen Schulen gibt es?

   Ist es möglich, den aufnehmenden Schulen zusätzliches Personal im Rahmen der Sozialindexlehrerstellen zur Verfügung zu stellen?

   Kann die Stadt, insbesondere im Bereich der Ausstattung, zusätzliche Unterstützung für ergänzende Fördermaßnahmen leisten?

2. Der Rat fordert die Verwaltung auf, nochmals gemeinsam mit den Fraktionen den Dialog mit den auslaufenden Hauptschulen und den Realschulen zu suchen, um gemeinsam über die Perspektive einer Sekundarschule für Oberhausen zu diskutieren. Die besonderen Bedingungen der Sekundarschule bieten sehr gute Möglichkeiten eine heterogene Schülerschaft besonders zu fördern. Dadurch ist diese Schulform besonders geeignet, alle betroffenen Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern.

Vorsitzender SPD-Fraktion	Sprecherin Fraktion DIE GRÜNEN	
W. Große Brömer **W. Große Brömer MdL** **12.11.2012**	R. Wittmann **Regina Wittmann** **12.11.2012**	

3. Der Rat fordert die Verwaltung auf, darzustellen, wie der gemeinsame Unterricht in der Sek I zukünftig gesichert wird.

4. Der Rat fordert die Verwaltung auf zu prüfen, ob sich aus dem Auslaufen der Hauptschulen, die alle als gebundene Ganztagschulen geführt werden, zusätzliche Bedarfe an Ganztagsangeboten in der Sekundarstufe I ergeben.

5. Der Rat fordert die Verwaltung auf sicherzustellen, dass die Internationalen Vorbereitungsklassen zukünftig auch für diese Schülerinnen und Schüler fortgeführt werden.

6. Der Rat fordert die Verwaltung auf, für die auslaufenden Schulen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Schulen und Schulaufsicht die Phase des Auslaufens pädagogisch sinnvoll zu gestalten und einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Hierbei muss ein besonderes Augenmerk auf die Klassen mit gemeinsamem Unterricht gelegt werden.

SPD-Fraktion Fraktion DIE GRÜNEN	Drucksache Nr. A/15/2406-01	Termin 19.11.2012	Rat der Stadt

Begründung

Die notwendige Auflösung der Hauptschulen ist nicht nur eine schulorganisatorische Maßnahme, sondern eine pädagogische Herausforderung für die betroffenen Schulen. Bei dieser Herausforderung brauchen diese Schulen besondere Unterstützung, die die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten leisten muss. Es gilt für die betroffenen Schülerinnen und Schüler nicht nur ausreichende Plätze an anderen Schulen zur Verfügung zu stellen, sondern dort auch die notwendige Unterstützung und Förderung sicherzustellen. Dies gilt besonders für die Schulen, **die spezielle Förderprogramme für die Schülerinnen und Schüler entwickeln müssen, die bisher in den Hauptschulbereich abgeschult wurden.**

Dieser besonderen Herausforderung kann durch die Einführung einer Sekundarschule besonders gut begegnet werden, da diese für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen besonders geeignet ist. Deshalb ist durch die Verwaltung noch mal der Dialog mit allen in Frage kommenden Schulen aufzunehmen und aktiv für diese Schulform zu werben.

Da mit der Albert-Schweitzer-Schule ein bisheriger Standort für den gemeinsamen Unterricht ausläuft, muss ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung des gemeinsamen Unterrichts in der Sekundarstufe I gelegt werden. Dies muss in das Gesamtkonzept für die Umsetzung der Inklusion im Schulbereich eingebunden werden.

Das Auslaufen der Hauptschulen muss im Sinne der Schülerinnen und Schüler umfassend begleitet und sinnvoll pädagogisch gestaltet werden. Hierbei gilt es, im Dialog mit allen Beteiligten die jeweils für die einzelne Schule passende Lösung zu finden.